

# WELTWEIT

## Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 7. Dezember 1979

Nr. 234 [3 613]

Preis 2 Kopken

## Technik effektiv ausnutzen

Odemar Block gehört zu den ersten Neulandschleppern. Viele Jahre beteiligt er sich aktiv an der Getreideernte. Und immer gelangen ihm hohe Leistungen. Was gewährt den Erfolg? O. Block beantwortete meine Frage so: „Man muß die Maschine gekannt und maximal nutzen, sie aber auch rechtzeitig berholen. Daß man mit einem Traktor oder einem Getreidemahrescher wie mit einem Lebewesen umgehen muß, bringe ich auch meinen Lehringen. Die meisten von ihnen sind heute schon erfahrene Mechanisatoren.“

Odemar Block und seine Lehrlinge arbeiten in der Versuchswirtschaft des Unionsforschungsinstituts Schorlandy. Jährlich sparen sie dank der rational organisierten Reparatur und der sorgfältigen Betreuung der Technik Tausende Rubel.

Der Cheinginieur der Versuchswirtschaft Mark Kaschinski erzalt: „Wir führen ein Buch, in das jede Maschine ihre Leistung und die für ihre Reparatur vorausgabten Mittel eintragen werden. Auf diese Weise können wir Ende des Jahres genau feststellen, wieviel uns jeder Traktor, jede Landmaschine gekostet hat und Schbungen zu planen. Ober die Ergonomie der Arbeit aller Mechanisatoren berichten Plakate und Blitze, die in den Reparaturwerkstatzen und allen Abteilungen hängen. Das

macht den sozialistischen Wettbewerb der Mechanisatoren unter der Technik anschaulich.“

Seit verganginem Jahr rechnen wir die Leistungen nach Ertelohleklaren. Die Schullomom hängt jetzt vom Traktormodell ab. Die leitenden Ingenieure mit M. Kaschinski, die 1976 Stanislaw Gawriljuk leitete. Seit 1970 leitete Woladimir Traktor K 700. In dieser Zeit hat er etwa 32.000 Hektar bearbeitet, jährlich fast 4.000 bedingte Hektar. Ein Vorbild liefern in der Einsparung von Mitteln während der Reparatur der Technik auch die Traktoren Wassili Ascherigin, Peter Weinberger, Eugen Rosenhauer und andere. Sie sichern ihren Brigaden den Sieg im sozialistischen Wettbewerb um effektive Nutzung der Technik und Einsparung von Mitteln.

Mit jedem Jahr wird in der Werkstatt mehr Treib- und Schmierstoffe eingespart. Dazu hat nicht zuletzt solche organisatorische Maßnahmen beigetragen wie die Besichtigung der Tankstellen in den Brigaden und die Eröffnung einer größeren in der Zentralisierung. Sie wird vom Fachmann Sergej Ponomarew geleitet und versieht über ein Labor, in dem man ständig die Qualität des angelegten Treibstoffs prüfen kann. Die Tankwagen sind mit Zahlvorrichtungen ausgerüstet. S. Ponomarew

so oder jene Operation braucht. Daraus erfährt man auch vom Verhalten jedes Mechanisators zur Sache. Viele Mechanisatoren der Werkstatt arbeiten ausgezeichnet. Zu ihnen gehört vor allem Woladimir Sawastjanow aus der Brigade Nr. 4, die Stanislaw Gawriljuk leitete. Seit 1970 leitete Woladimir Traktor K 700. In dieser Zeit hat er etwa 32.000 Hektar bearbeitet, jährlich fast 4.000 bedingte Hektar. Ein Vorbild liefern in der Einsparung von Mitteln während der Reparatur der Technik auch die Traktoren Wassili Ascherigin, Peter Weinberger, Eugen Rosenhauer und andere. Sie sichern ihren Brigaden den Sieg im sozialistischen Wettbewerb um effektive Nutzung der Technik und Einsparung von Mitteln.

Mit jedem Jahr wird in der Werkstatt mehr Treib- und Schmierstoffe eingespart. Dazu hat nicht zuletzt solche organisatorische Maßnahmen beigetragen wie die Besichtigung der Tankstellen in den Brigaden und die Eröffnung einer größeren in der Zentralisierung. Sie wird vom Fachmann Sergej Ponomarew geleitet und versieht über ein Labor, in dem man ständig die Qualität des angelegten Treibstoffs prüfen kann. Die Tankwagen sind mit Zahlvorrichtungen ausgerüstet. S. Ponomarew

## Grotat der Baumwollanbauer Usbekistans

An das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Usbekistans  
An das Präsidium des Obersten Sowjets der Usbekischen SSR  
An den Ministerrat der Usbekischen SSR

An die Werktätigen der Land- und Wasserwirtschaft, Wissenschaftler, Spezialisten, Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Komsomolfunktionare, an alle Werktätigen der Usbekischen SSR

Teure Genossen!  
Das Zentralkomitee der KPdSU hat mit großer Genugtuung die Mitteilung aufgenommen, daß die Werktätigen der Usbekischen SSR im Zuge der Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitag, des Juliplenums des ZK der KPdSU von 1978 im Jahre 1979 einen herausragenden Arbeitserfolg errungen, eine reiche Ernte erzielt und die Pläne und sozialistischen Verpflichtungen im Verkauf von Rohbaumwolle, Getreide, Gemüse, Karloffeln, Melonenkulturen, Weintrauben, frischem Obst, Kenaf und Kokons echter Seidenspinner an den Staat überboten haben. Die Republik hat 5.720.000 Tonnen Rohbaumwolle errnt, darunter 320.000 Tonnen der wertvollsten feinfaserigen Sorten. Erstmals ist solche Menge von Erzeugnissen und Rohstoffen an den Staat verkauft worden.  
Erfreulich ist, daß die Kolchose und Sowchose der Republik die Produktion von Krnmais und Reis jährlich, jährlich, vergrößert. An den Staat sind 1.139.000 Tonnen Getreide verkauft und ist für das ganze zehnte Planjahrfrist festgelegte Umfang der Erfassungen in vier Jahren bedeutend überboten worden.  
Diese Rekordleistungen in der Baumwollproduktion, das hohe Entwicklungstempo anderer Zweige der Landwirtschaft sind das Ergebnis der autolepovollen Arbeit der Werktätigen der Kolchose und Sowchose, der hohen schöpferischen Aktivität der Spezialisten der Land- und Wasserwirtschaft, der geschickten organisatorischen und politischen Arbeit, die die Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, die Sowjet- und Erfassungsgremien der Republik leisten.

Das Zentralkomitee der KPdSU gratuliert herzlich den Kolchosbauern und Sowchosbauern, Mechanisatoren, Leitern und Spezialisten der landwirtschaftlichen Betriebe, den Mitarbeitern der land- und wasserwirtschaftlichen und Erfassungsgremien sowie der Lehranstalten, allen Werktätigen Usbekistans zum trefflichen Arbeitserfolg.  
Das ZK der KPdSU bringt seine feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Werktätigen der Landwirtschaft, die Mitarbeiter der landwirtschaftlichen Betriebe des Staates, auch für die berberricktheit bei der Steigerung der Leistungen des bewässerten Ackerbaus und um den weiteren Auslebung des Baumwollanbaus, des Getreideanbaus und aller anderen Zweige der Tier- und Pflanzenproduktion kämpfen werden.  
Das Zentralkomitee der KPdSU wünscht den Mitarbeitern der Usbekischen SSR einen Erfolg bei der Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitag, des Juliplenums des ZK der KPdSU von 1978 und neue Arbeitsgrotaten im abschließenden Jahr des zehnten Planjahrfrists.  
L. BRESHNEV.  
Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

## Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

**ber die Ernennung des Genossen A. KULACHMETOW zum Minister der örtlichen Industrie der Kasachischen SSR**

Das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR beschließt hiermit, den Genossen **Anuarbek Kulachmetow** zum Minister der örtlichen Industrie der Kasachischen SSR zu ernennen.  
Vorsteher des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR  
**I. ABDUKARIMOW**  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR  
**N. ABAJEWA**  
Alma-Ata, Haus der Regierung, 6. Dezember 1979

ind auch die Einrichtemeister untergeordnet. Sobald ein Tankwagenfahrer meldet, daß seine Maschine mehr Treibstoff als normal verbraucht, geht der Einrichtemeister sofort ans Werk, um die Ursache herauszufinden.  
In der Wirtschaft sucht man stets nach Formen einer effektiveren Nutzung der Technik und findet sie auch. Eine davon ist die Befrdigung des Getreides von den Mahreschern bis zur Tenne mit den Traktoren K 700 und K 701. Die Befrdigung hat dabei im laufenden Jahr der Traktorist Albert Reih aus der Brigade Nr. 2 erzielt: er hat 3.400 Tonnen Getreide zur Tenne befördert.  
Spürbare Hilfe steuern die Rationalisatoren mit der Maschine der Brigadier Alexei Laganow eine Vorrichtung für die Streuung der Mineraldünger mit der Maschine K 90 9, deren Leistungsfähigkeit jetzt zweimal höher ist als die der Mineraldungerstreuer 1 RM 4. In der Wirtschaft hat man auf die Besichtigung der Rolllosen hingewiesen, weil sie weniger effektiv sind und die örtlichen Neuerer gegenwärtig ein effektiveres Gerät entwickeln.  
Zu Zeit werden in der Wirtschaft die Traktoren und die Getreidemahrescher auf Hochtoureuren repariert. Die Überholung ist gut organisiert, und die Mechanisatoren bemühen sich, dabei ihr Bestes zu leisten.



Alfred Funk, Korrespondent der „Freundschaft“  
Zelinograd

## Mit Garantie

In der Reparaturwerkstatze des Kolchos „Put k Kommunistam“ Rayon Borodulicha, herrscht Hochbetrieb. Der sozialistische Wettbewerb hat hier breit um sich gegriffen und einen strengen Arbeitsrhythmus eingebracht. Ende des Jahres genau feststellen, wieviel uns jeder Traktor, jede Landmaschine gekostet hat und Schbungen zu planen. Ober die Ergonomie der Arbeit aller Mechanisatoren berichten Plakate und Blitze, die in den Reparaturwerkstatzen und allen Abteilungen hängen. Das

mission. Darin hat das Kollektiv bestimmte Erfahrungen. In allen Abschnitten gibt es bequeme Montage- und qualitatssicheren Zeit. Bis Jahresende haben die Arbeiter laut Plan 23 Traktoren und 10 Mährescher zu berholen (heute sind einschließlich 18 und 6 einsatzbereit), sie wollen die Planparzelle bis zum 23. Dezember abschließen und zum 25. Dezember — dem Tag der Sowjetarmee — die gesamte Landtechnik fertigstellen. Dabei garantieren sie Qualität.

Im Kolchos werden jeden Winter Mechanisatoren ausgebildet und fortgeschritten. Ein sicherzugehen, wurde hier eine Filiale der Irtysscher Landwirtschaftlichen Berufsschule Nr. 197 geerdnet, wozu dieses Jahr 25 junge Mechanisatoren herangezogen werden. Den Lehrproen leiten die Hauptspezialisten der Wirtschaft Viktor Merker, Woldemar und Adolf Obenloch. Die Lehrgangsteilnehmer, die keine volle Mittelschulbildung besitzen, haben es schwerer. Sie müssen jede Woche pnklich die Abend Schule besuchen. Im Frühjahr erhalten die Jungarbeiter ihre Fahrerlizen. In der Wirtschaft mangelt es nicht an Mechanisatorakademien, und alle landwirtschaftlichen Kampagnen werden rechtzeitig durchgeführt.

Edgar HEINRICH  
Gebiet Semipalatinsk

## Ofen kurz vor Anlauf

Das Kollektiv der Verwaltung „Dshambulimontash“ war durch die verzögerte Anlieferung der Ausrüstungen für das Nowodshambulimontash Phosphorwerk zu größerer Ermittlung innerer Reserven genötigt. Dank dem Brigadenvortrag, zu dem fast die Hälfte der Montagekollektive bergewandert ist, konnte der elektrische Olen Nr. 3 auf die Montage der Rolllosen vorbereitet werden. Ein Vorbild an selbstloser Arbeit lieferten die Kollektive von I. Tschakalidi und G. Ozanow.  
Iwa Tschakalidi, Träger des Ordens des Roten Arbeitsbanners, hatte an den ersten Olen dieses Werks sowie am Dshambuler Phosphorwerk mitgebaut. Der Brigadier führte einen strengen Zeitplan

für die Montage ein. Sie alle haben Wechselberufe gemeistert und führen die Arbeitsgänge in guter Qualität und mit Zeitvorsprung aus.  
Die Komsomolen- und Jugendkollektive von M. Salejew, A. Nesterchik, M. Surudin und A. Weber haben sich die Erfahrungen der besten Brigadiere zu eigen gemacht. In der Montage der Rolllosen gehen aus Zweifeln verringert. Dadurch konnte das Kollektiv der Verwaltung den Arbeitsumfang des Jahres vorfristig bewältigen und die freigesetzten Brigaden bei der Montage der Ausrüstungen des elektrischen Olen Nr. 4 einsetzen.  
Iwa Tschakalidi,  
der „Freundschaft“  
Zelinograd

## „Freundschaft“ und KasTAg-Korrespondenten berichten

**DSHAMBUL.** Die Melkerinnen aus dem Sowchos „Obizabki“ erzielen schon einige Jahre einen durchschnittlichen Melkertrag von mehr als 3.000 Kilogramm je Kuh. In zehn Monaten des laufenden Jahres haben sie bereits 3.048 Kilogramm Milch je Kuh erhalten. Das sind um 148 Kilogramm mehr als in der entsprechenden Periode des Vorjahres.  
Vorbildliche Arbeit leisten die Melkerinnen R. Mengel, O. Schuchtel, J. Korschunagina, die bereits 3.300—3.522 Kilogramm Milch je Kuh erhalten haben. Sie haben sich verpflichtet, im Abschlußjahr des Planjahrfrists einen Ertrag von 4.000 Kilogramm je Kuh zu erzielen.  
**PETROPAWLOWSK.** Rosa Hardt gehört unter den Tierzuchern des Sowchos „Put Ilitski“ hohes Ansehen. Ihre reichen Erfahrungen, die sie in den Jahren der Arbeit in der Farm gesammelt hat, das gewissenhafte Verhalten zu ihren Pflichten helfen ihr im sozialistischen Wettbewerb hohe Kennziffern zu erzielen. Rosa Hardt beauftragt mit der Durchschnittsergebnissen von 2.600 Kilogramm Milch je Kuh im Laufe von zehn Monaten den ersten Platz im Sow-

**UST-KAMENOGORSK.** Die Fahrer aus der Autoparade „des Sowchos „Asowski“ haben den Jahresplan der Gterbefrdigung vorfristig erfüllt. Sie haben insgesamt 1.800.000 Tonnenkilometer geleistet.  
Michail Schewtschenko, Sembei Jessenow, Wiktor Uszenko, Pjotr Plotnikow, Jakob Maximow, U. Apajew arbeiten bereits für 1981.  
Das Fahrerkollektiv hat seit Jahresbeginn Treib- und Schmierstoffe für 34.155 Rubel eingespart.  
**SEMPIPALATINSK.** Die spezialisierte Wirtschaftsvereinigung „Urdsharskoje“ wurde im System der Mastbetriebe des Gebiets als die beste anerkannt und kam für die hohen Zehmonatsergebnisse an die Ehrenliste des Gebiets.  
In dieser Periode hat man hier von allen Tiertieren 12.189 Dutzenden Gewichtszunahmen erhalten, bedeutend mehr als das im Jahresplan vorgesehen ist. Auch in der Fleischlieferung sind die Auflagen überboten worden.  
Das Durchschnittsgewicht eines Mastochsen beläuft sich auf 424 Kilogramm, das eines Schweines — auf 111.

## In der Endphase

Der Bau des Karagandaer Werks für technische Gummiwaren ist in seine Endphase getreten. Zu Beginn dieses Monats waren 80 Prozent Investitionen bereits in Anspruch genommen. Ein Teil der Werkabhangungen liefert schon Produktion. Vor kurzem wurde im zweiten Produktionsgebäude die neue Fertigungsstraße für Herstellung von Frderturgen, an denen es in der Volkswirtschaft mangelt, unter Betriebsverhältnissen gepriift.  
Die ersten Meier dieses längeren Erzeugnisses. Es ist bei uns selten und wird vollkommen doch in absehbarer Zukunft wird das neue Werk zuverlässige Frderturgen liefern.

Beitrag zur Errichtung des Produktionsgebäudes Nr. 2 leisten die Brigaden Joseph Walter, Heinrich Schneider, Valeri Woznow, Alexander Balaow. Sie haben bereits Bauarbeiten für etwa 8 Millionen Rubel ausgeführt.  
30.000 Meter Rohre haben die Montagetarbeiter aus der Verwaltung „Karagandapromstroi“ in der Werkabteilung für Frderturgen vorlegt. Alle wichtigsten technologischen Abschnitte wurden von den Installateuren zusammengebaut. In hoher Qualität

verrichten die Brigaden Anton Klein und Woldemar Grischau auf die Arbeiten.  
Leistungsstarke Pressen aus der DDR werden von dem Trust „Kaschambulimontash“ montiert. Ausrüstungen und Mechanismen treffen hier auch aus Ishewk, Tambow und Dnepropetrovsk ein. Die Bestellungen des Werkes werden strikt termi- und qualitatssicher ausgeführt. In der Montage geht alles und sofort vorauszuhen und zu berücksichtigen. An Ort und Stelle müssen viele Anlagen montiert, fehlende Teile angefertigt werden. Dabei führt der Brigadier Nikolai Golowan ein großer Arbeitsumfang

zu. Sie ist zahlenmäßig nicht stark (insgesamt 8 Personen), wird aber mit ihren Aufgaben immer rechtzeitig fertig.  
Der Anlauf eines neuen Werks oder einer neuen Werkabteilung ist ein Fest, besonders für diejenigen, die hier ihr Bestes hergeben. Es ist nur noch wenig Zeit bis zur Inbetriebnahme der ersten Ausbaustufe der Werkabteilung für Frderturgen geblieben. Bis Ende Dezember will das Bedienungspersonal alle Ausrüstungen und Anlagen meistern. Im ersten Quartal wird die Werkabteilung Produktion liefern.  
Alexander PRONIN  
Gebiet Karaganda

## Melioratoren berfliegen die Zeit

Das Kollektiv des Trusts „Issyk-Kul“ hat ein Projekt ausgearbeitet und Kolchos des Gebiets Alma-Ata wirkt hat die Aufgaben der 6. Planjahr gemistert. Auf dem Bodenmassiv Tschingelny in der Nähe des Kaschagulak-Staates wurden nahezu 13.000 Hektar früher brachliegender Ländereien für den Anbau verschiedener Kulturen erschlossen. Es wurden drei Pumpstationen rekonstruiert, die Wasser auf die Felder fördern, nach dem letzten Stand der Technik wurde das weitverzweigte Netz von Zuleitungskanalen und Bewässerungsanlagen eingerichtet.  
Ein Drittel der Brigaden im Trust arbeitet im Slobin-Verfahren, indem sie den Brigadenvortrag eingebliet haben. Der Vorteil wird der Stundenzeitplan gekonnt angewandt, die Technik effektiv genutzt, Wechselberufe werden erlernt und ausgeführt. In diesen Brigaden ist die Arbeitsproduktivität bedeutend höher als in den anderen. Im Trust funktioniert ein Rat für Steigerung der Effektivität und Qualität der Arbeit.  
(KasTAg)  
Foto: Viktor Krieger

## Tadschikische SSR — Zitronenbume in Spalieren

Die Agrumenzuchtler Tadschikistans haben ein effektives Verfahren zur Vergrößerung der Produktion von Zitronen entwickelt. Sie pflanzen die Bäume auf Spalieren in breiten Gräben.  
Gewöhnlich werden die Agrumen in den subtropischen Trockengebieten des Wachseltals in schmale Gräben ausgepflanzt und für den Winter mit Plastikfolie berglast. In breiten Gräben, zugeteckt mit einem einseitigen Schutz, macht den Einsatz der bodenbearbeitenden Technik unmöglich, verlangsamt den Prozess der Photosynthese und zögert das Reifen der Früchte hinaus.  
Vollig verwendbar in den breiten Gräben für die Bearbeitung der Bäumen sind die Rollspalieren, es wird eine bessere Luftzirkulation, ein besserer Zutritt von Sonnenstrahlen gewahleistet. Die Pflanzen tragen bereits im zweiten Jahr Früchte. Es werden bis 50.000 Zitronen je Hektar geerntet, denn die breiten Gräben ermöglichen es, auf derselben Fläche doppelt so viele Bäume anzupflanzen.  
Gegenwärtig haben die Ackerbauern mehrerer landwirtschaftlicher Betriebe für Agrumenanbau in der Republik mit der Auspflanzung der Spalieren im neuen Verfahren begonnen.

## Pulseshleg unserer Heimat

Die Linien des öffentlichen Verkehrs verbinden die Industriebezirke mit dem Stadtzentrum, nicht selten aber auch verschiedene „Stockwerke“ in demselben Stadtviertel. Denn die Hauptstadt Georgiens besitzt ein kompliziertes Gebirgsrelief, das den Bauarbeiten und Straßenbau ein verschnkeltes Schema von horizontalen und vertikalen Fahrschritten diktiert.  
Die erste „vertikale“ Verkehrsstrecke — die Drahtseilbahn zum Berg Mazminda — ist 1905 von einer ausländischen Gesellschaft gebaut worden. Jetzt projektiert und bauen die Straenbauarbeiter aus Thilissi Seilbahnen für viele Städte der Union und der Auslandsstaaten.  
Der alte Wagen der Seilbahn haben, veranschaulicht den Weg, den das Verkehrsmittel entlang den Arbeitsstatzen und Erholungsorten verlaufen.  
Der alte Wagen der Seilbahn, dessen sich Kinder bemächtigt haben, veranschaulicht den Weg, den das Verkehrsmittel entlang den Arbeitsstatzen und Erholungsorten verlaufen.  
Die erste Eisenbahnwagen mit dem Namen „Frhjahrstrakt“ führen heute von den Nebenbahnen

## Armenische SSR — Baumschule im Schrank

Das elektrische Medium ist der „reinste Boden“ um Weinreben zu züchten. behaupten die Wissenschaftler aus Jerewan. Sie verwirklichen gegenwärtig intensive Forschungen und er-

## Georgische SSR — Letzte Pferde- und erste Einschienebahn

Unter den Klingen der Melodien der alten Thilissi rolle auf das Metechi-Plateau ein Wagen der Pferdebahn. Das geschah dieser Tage, fast rund 100 Jahre, nachdem in der Stadt die erste Linie des öffentlichen Schienenverkehrs mit Pferdezugkraft verlegt worden war.  
Der Wagen der Pferdebahn ist zu einer weiteren Sehenswürdigkeit von Thilissi und zur Attraktion für die Kinder der Stadt geworden. Die Jungen und Mädchen ziehen dieses Verkehrsmittel allein anderen in der Stadt vor. Und in Thilissi gibt es ihrer viel — mehr als in einer beliebigen anderen Stadt des Landes. In der Hauptstadt Georgiens gibt es den Oberflächen, den U-Laben, den Schiffs- und sogar den Luftverkehr. Die Gesamtlänge aller Straßenbahn-, Obus- und Buslinien, der vier Seil-

## RSSR — Samen aus der Gebirgsgegend

Die erste Eisenbahnwagen mit dem Namen „Frhjahrstrakt“ führen heute von den Nebenbahnen



# Methodisches Zentrum

Im Beschluß des ZK der KPdSU über die weitere Verbesserung der ideologischen, politischen und Erziehungsarbeit wurde die Notwendigkeit hervorgehoben, die Häuser und Kabinette für politische Aufklärung, die Informationszentren und die Mittel der Sichtgitation aktiv zu nutzen.

Dieser Frage schenkt das Gebietspartei-Komitee Turgai große Aufmerksamkeit. Wir veröffentlichen zur Zeit eine Reihe von Maßnahmen zur Vervollkommen des gesamten Systems der marxistisch-leninistischen Schulung der Kommunisten und zur Erhöhung des theoretischen und methodischen Niveaus der Propagandakader.

Eine dieser Maßnahmen ist die weitere Gestaltung der Tätigkeit der Kabinette für politische Aufklärung in den Parteiorganisationen des Gebiets auf gesellschaftlich-politische Grundlagen. Sie sind zu wahren Zentren der politischen, ideologischen und politischen Massenarbeit geworden. Die Bestehenden dieser Zentren werden bei uns von einer speziellen Kommission verallgemeinert und verbessert.

Heute haben wir im Gebiet Dutzende Kabinette für politische Aufklärung, die den Propagandisten große theoretische und methodische Hilfe erweisen. Wir wollen hier aber nur über ein solches Zentrum erzählen — nämlich über die Arbeit des Kabinetts für politische Aufklärung im Sowchos „Arkalykski“.

Die Arbeit im Kabinetts wird von einem Rat aus sieben Personen unter der Leitung des Kommissars planmäßig geleitet. Mit Hilfe dieses Aktives werden thematische Stände und die Mittel der Sichtgitation erneuert, wird die nötige Literatur ausgewählt. Man sammelt hier auch Angaben und Materialien über die Wirtschaftsleistung im Sowchos, im Rayon und im Gebiet. Die Propagandisten finden hier eine reiche Auswahl von Werken der Klassiker des Marxismus-Leninismus und hervorragender Funktionäre der internationalen und kommunistischen Bewegung. Das Kabinetts bezieht 35 Zeitschriften und Zeitungen.

Bekanntlich war und bleibt das Studium der marxistisch-leninistischen Theorie der Kern der ideologischen und politischen Erziehungsarbeit. Im Sowchos funktionieren zwei Schulen für Grundlagen des Marxismus-Leninismus, ein theoretisches Seminar. Erfahrungen in der Steigerung der Effektivität der landwirtschaftlichen Produktion, acht Schulen für ökonomisches Wissen und vier Kompartimente. Durch alle Formen der Schulung sind mehr als 300 Personen erfaßt. Die Effektivität dieser Arbeit hängt vor allem von der theoretischen und methodischen Vorbereitung der Propagandisten ab, von ihren Kenntnissen und

Erfahrungen. Und dafür sorgt das Kabinetts für politische Aufklärung; es nützt dazu alle Mittel und Möglichkeiten.

Laut Plan werden zweimal im Monat Seminare der Propagandisten zu aktuellen Fragen der Methodik und Praxis veranstaltet. Die Tradition wurden wissenschaftlich-theoretische und -praktische Konferenzen über Fragen der Effektivität der politischen Schulung. Außerdem informiert man die Propagandisten weitgehend und versorgt sie mit reichem Stoff für ihre Vorträge über die Angelegenheiten der Sowchos, der Parteiorganisation, des Rayons usw.

Ein besonderer Platz in der Arbeit des Rats wird den aktiven Unterrichtsformen eingeräumt. Sie selbst an Seminaren, halten für die Propagandisten Referate zu verschiedenen Themen. So sprach Ch. Schmalajew zur Frage: „Methodik der selbständigen Arbeit mit Urquellen“. M. Kudabergow behandelte das Thema „Bilanz des sozialen Lebenswerts und ihre Wesenszüge“ u. a. All das hilft den Propagandisten, den Inhalt der Politischulung wesentlich zu verbessern. Verbindung von Theorie und Praxis zu verstärken.

Fruchtbringend ist die individuelle Arbeit der Mitglieder des Rats mit den zahlreichen Besuchern der Kabinette für politische Aufklärung. Sie haben hier ständigen Dienst und konsultieren die Hörer in verschiedenen Fragen während ihrer selbständigen Arbeit. Hier finden sie auch Empfehlungen. Wie man an einem Referat arbeiten muß. Somit hält der methodische Rat die Gestaltung des Lehrplans und der Organisation der politischen Schulung und ihr Endergebnis ständig im Blickfeld.

Von der Effektivität der politischen Schulung im Sowchos „Arkalykski“ berichtet der Kommissar der Tatsache. In einem Jahr wurden an 30 Hörer der Titel „Aktivist der kommunistischen Arbeit“ verliehen, mehr als die Hälfte von ihnen meist Nebenberuflich. 25 wolle persönliche Fünfjahrpläne vorerst erfüllen. 20 Hörer sind als Lektoren, Agitatoren und Politinformanten tätig, sie wurden in vier Hauptrichtungen der Arbeit in Fragen des politischen Lebens des Landes; der Ökonomik, Kultur und kommunistischen Moral; der Außenpolitik der Partei; der internationalen Beziehungen.

So informiert der Kommunist N. Ischmamedow über ökonomische Produktion, acht Schulen für ökonomisches Wissen und vier Kompartimente. Durch alle Formen der Schulung sind mehr als 300 Personen erfaßt. Die Effektivität dieser Arbeit hängt vor allem von der theoretischen und methodischen Vorbereitung der Propagandisten ab, von ihren Kenntnissen und

Entwicklung der Produktion und über die Steigerung ihrer Effektivität.

Die Parteiorganisation der Wirtschaft hat sich das Ziel gestellt, allen Arbeitern ökonomische Kenntnisse beizubringen. Heute lernen über 200 Ökonomen in Schulen 162 Personen. Der Hauptinhalt dieser Arbeit ist das tief eingehende Studium der Parteifolien, der ökonomischen Theorie und Politik der Partei, der Praxis des sozialistischen Wettbewerbs. Auch hier spielt das Kabinetts für politische Aufklärung seine organisatorische und methodische Rolle. Wir wollen hier nur eine Seite der Sache hervorheben. Die persönlichen schriftlichen Pläne der Propagandisten werden mit Hilfe des methodischen Rats aufgestellt. Darin sind Maßnahmen zur Verbesserung der Methodik des Unterrichts, zur Aktivierung des Lehrprozesses, zur Organisation der selbständigen Arbeit der Hörer u. a. Fragen vorgezogen.

Im Plan des Propagandisten der ökonomischen Schulung steht: „Den Hörern Fertigkeiten für die Analyse der Wirtschaftspraxis vermitteln.“ Hier sind auch die Methoden zur Erreichung dieses Ziels, die Aufgaben und Aufgaben dazu angegeben. So nimmt jeder Propagandist in seinem Plan solche Fragen auf, die praktischen Wert haben und die Hörer auf diese Weise wurden die Besten der Lehrentwickler in der Komsozialen- und Jugendschülerbrigade „Sinas-Tulek“, des Trägers der Ordnung der Arbeit. In der Organisation der Gesellschaft „Snajnje“, ihre Mitglieder beteiligen sich aktiv an der Lektionspropaganda. Ihre Vorträge sind immer reichhaltiger und informativer und sind auf die Mobilisierung der Werktätigen zur Erfüllung der Planaufgaben, auf die Steigerung der gesellschaftlichen und Arbeitsaktivität der Sowchosarbeiter abgezielt.

Die Hebung des ideologisch-theoretischen Niveaus der marxistisch-leninistischen Schulung, ihre Bereicherung durch neue Formen und Methoden sind in großem Maße dank der organisatorischen Festigung des Kabinetts für politische Aufklärung im Sowchos möglich geworden.

Die Parteiorganisation des Sowchos „Arkalykski“, ihr ideologisches Aktiv werden auch weiterhin die kommunistische Erziehung der Werktätigen im Sinne der Forderungen unserer Partei vervollkommen.

**Boris SCHTSCHOLOKOW,** Leiter der Abteilung Propaganda und Agitation im Gebietspartei-Komitee Turgai

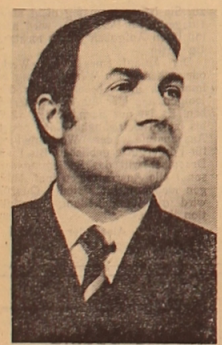
vorbereitet, nutzt höchst rationell die Weidete. Er hat dafür gesorgt, daß Futter herbeigefahren wurde. Bolypajew ist Pate von drei jungen Schälern. Er besucht sie und berät sie, wie die Tierhaltung besser zu organisieren sei, wie die Umtriebsweiden besser zu nutzen, Tränkestellen einzurichten seien.

(KastAG)

## Arbeitsheldenmut des Schöpfers

Die Auszeichnung der Unionsleistungsschau der Volkswirtschaft für Spitzenleistungen in der Produktion — ein PKW Moskwitch 412 — ist dem namhaften Schöpfer Assemkosha Bolypajew zuteil geworden. Der Kommunist Bolypajew ist bereits mehr als 20 Jahre

Schäfer im Sowchos „Kaslytski“, Gebiets-Turgan. In dieser Zeit hat er sechs persönliche Fünfjahrpläne erfüllt. In diesem Jahr hat er 170 Lammern von je 100 Mütterschafen erhalten und alle Jungtiere großgezogen. Er hat seine Herde für die Winterung gut



„Denk? Es gibt sie hier wie Pilze nach dem Regen“, sagte der diensthabende Mechaniker. „Da bei alle Spitzenreiter. Das ist so ihre Art. Sie sind tüchtig in der Arbeit und haben immer Einfälle. Da fährt ein Denk seinen Wagen zum Tor, dort ist noch einer, und auch der dritte ist ein Denk.“

„Wieso?“

„Die Brigade Alexander Denk. Nicht umsonst heißt sie die Denk-Brigade. Das dort ist Samuel Denk, der älteste Bruder des Brigadiers. Ihm folgt Adolf, sein Vetter, und dann Sascha, sein Neffe. Halt mal“, winkte er jemand, und mir zugewandt: „Die Denks prüfen wir nicht. Bei denen ist immer alles in Ordnung.“

„Da, Cowboy auf Rücken, wo ist dein berühmter Onkel? Im Tagebau? Bring mal diesen Korrespondenten zu ihm.“

„Ich stieg aus im Fahrerhaus war es rein. Kaum zu glauben, daß der Wagen Schotter befördert. Sascha ist adrett gekleidet, wie wenn er bei seiner Schwiegereltern vorbekommt. Die Stimmung ist gut. Die Bewegungen des jungen Fahrers sind sicher. Er erzählt gern von seinem Brigadier.“

„Meinen Fahrerberuf, der mir sehr teuer ist, verdanke ich Onkel Alexander. Mein Onkel Adolf rief mich den Orden „Arbeitsruhmritter“ Klasse II, habe mehrere „Brückenkundens“ Orden, stein nach aus. Meinen persönlichen Fünfjahrplan habe ich ebenso wie

## Summen des Erfolges

„Rein symbolisch. In unserer Zeit mit ihren großen Möglichkeiten kann man wirklich jeden den liebsten Weg im Leben wählen: Sich der Wissenschaft widmen, an der Werkzeugmaschine schaffen, einen Traktor oder Kraftwagen lenken.“

„Aber letzteres ist anscheinend auch nicht ganz einfach“, sagte ich.

„Ja, auch am Lenkrad ist es nicht immer einfach. Dann versank er für längere Zeit in Nachsinnen. Vielleicht hat auch ein seinem

„Der Dokumentarfilm — „Ein Weg, der für alle reicht“ —, der im Republikfernsehen gezeigt wurde, berichtet ausführlich über Alexander Denk, Initiator des Führens von Schwerlastzügen in Kasachstan.“

Wir waren im Tagebau angelangt. Um kann ein 50 Meter langer Lastzug die Maschine und Anhänger entgegen.“

„Das ist mein Onkel“, Sascha hielt den Wagen an, und ich stieg zu Denk senior in das Fahrerhaus. „Was für ein wunderbarer Mann. Ein Weg, der für alle reicht“ — fragte ich ihn.

„Rein symbolisch. In unserer Zeit mit ihren großen Möglichkeiten kann man wirklich jeden den liebsten Weg im Leben wählen: Sich der Wissenschaft widmen, an der Werkzeugmaschine schaffen, einen Traktor oder Kraftwagen lenken.“

## Summen des Erfolges

„Rein symbolisch. In unserer Zeit mit ihren großen Möglichkeiten kann man wirklich jeden den liebsten Weg im Leben wählen: Sich der Wissenschaft widmen, an der Werkzeugmaschine schaffen, einen Traktor oder Kraftwagen lenken.“

„Aber letzteres ist anscheinend auch nicht ganz einfach“, sagte ich.

„Ja, auch am Lenkrad ist es nicht immer einfach. Dann versank er für längere Zeit in Nachsinnen. Vielleicht hat auch ein seinem

„Der Dokumentarfilm — „Ein Weg, der für alle reicht“ —, der im Republikfernsehen gezeigt wurde, berichtet ausführlich über Alexander Denk, Initiator des Führens von Schwerlastzügen in Kasachstan.“

Wir waren im Tagebau angelangt. Um kann ein 50 Meter langer Lastzug die Maschine und Anhänger entgegen.“

„Das ist mein Onkel“, Sascha hielt den Wagen an, und ich stieg zu Denk senior in das Fahrerhaus. „Was für ein wunderbarer Mann. Ein Weg, der für alle reicht“ — fragte ich ihn.

„Rein symbolisch. In unserer Zeit mit ihren großen Möglichkeiten kann man wirklich jeden den liebsten Weg im Leben wählen: Sich der Wissenschaft widmen, an der Werkzeugmaschine schaffen, einen Traktor oder Kraftwagen lenken.“



## Für wirksame Kontrolle

Dieser Tage fand im Uralsker Gebietkomitee für Volkskontrolle eine Beratung statt, in der man die Leistungen der Organe der Volkskontrolle in den verschiedenen Monaten des Jahres 1979 einschätzte. Die Teilnehmer der Beratung erzählen über die fortgeschrittenen Arbeitsergebnisse der Kontrolleure, über die Pläne der Volkspatrouillen des Gebiets. Mit besonderer Genugtuung sprach man über die gesegnete organisatorische Rolle der methodischen Kabinette, die es in jedem Betrieb, in jeder Gruppe für Volkskontrolle gibt. Heute gibt es in ihrer im Gebiet über 180. An ihrer Gründung beteiligten sich die örtlichen Parteiorganisationen und Deputiertengruppen. Alle Kabinette sind zu wahren Zentren der Aufklärungsarbeit geworden. Hier werden den Kontrolleuren die nötigen Konsultationen erteilt, regelmäßig ihre Treffen durchgeführt.

Anton-DORN

## Milchfließband

Im Milchkomplex des Sowchos „Urumkai“, Gebiet Kokshetau, verlaufen jetzt die wichtigsten Produktionsvorgänge in spezialisierten Hallen, die nach dem Fließbandprinzip wirken. Dazu gehören Hallen für Vorbereitung zum Kalben, für Abkalbung, für Aufmelken und andere. Die Küber werden nicht später als einen Tag nach der Geburt entmilcht, dann kommen sie in die Prophylaktorium, und in 20 Tagen werden sie zur Aufzucht weitergegeben.

Die Fütterationen werden mit der Weiterleitung der Kühe von der Milchabgabe zu den physiologischen Zuständen und der Milchergabe geändert. So werden die Kühe in der Halle für Aufmelken, wo sie 60-90 Tage bleiben, besonders gepflegt und gefüttert, damit sie möglichst hohe Leistungen abgeben. Einmal in fünf Tagen wird ein Kontrollmelken durchgeführt.

(KastAG)



## Reifeprüfung

Der Vater stand neben dem Sohn und schaute ihn prüfend an. Johannes zog die Mütze tiefer in die Stirn, waren sie zum Vater und lächelte ihn an.

„Na, ich bin fertig.“

Der Vater legte seine schwere Bauernhand auf Johannes' Schulter.

„Keine Angst, mein Junge, der erste Schritt ist immer nicht leicht, aber er muß sein, ich werde dir beistehen. Mach mir keine Schand. Na, los!“

Am Steuer der ersten Kombi saß Johannes, die andere steuerte der Vater Alexander Schneider, ein bekannter Mechaniker im Rayon Taranowskoje.

Das Getriebe im Abal-Sowchos war in diesem Jahr so schön wie noch nie geraten. Es war ein wahres Vergnügen, solchen Weizen zu ernten. Johannes spielte dem Vater doch einen Streich, aber in ganz anderer Sinne, als er es alltags gemeint hatte. Er lieferte 1000 Dezentonen Getreide mehr als der Vater. Aber Alexander Schneider war mit dem Sohn zufrieden. Solch ein Erfolg brauchte er, war gar nicht so schlimm. Im Gegenteil, es war sogar angenehm. Der Sohn rechtliche sein Vertrauen, und der Vater war darauf stolz.

Johannes Schneider ging ganz in der Arbeit auf. Morgens war er immer unter den ersten auf den Beinen, und nach ein paar Minuten sah man ihn schon an seiner Kombi, die er schon früher kannte. Alles noch einmal geprüft werden, damit es später auf dem Feld keinen Stillstand gab.

Die gewissenhafte Einstellung des Sohnes zur Arbeit freute den Vater. Der junge hatte gerade das gewußt, was er brauchte. Er träumte vom Mechanistenberuf schon in der Schule. Nach ihrer Absolvierung gab es keine Zweifel. Er wollte nur auf die Kombi, für seine gesellschaftliche Aktivität, für ausgezeichnete Arbeitsleistungen wurde Johannes Schneider zur XXV. Rayonkommolkonferenz delegiert.

Woldemar BORGER, Korrespondent der „Freundschaft“

Im Bild: Alexander Denk (links) und Albert WIRT (rechts). Foto des Verfassers



# ASIA AM WART

tass meldet

## Für Gesunderhaltung der Werkstätten

HAVANNA. In den 20 Jahren, die seit dem Sieg der Revolution verlossen sind, hat Kuba beeindruckende Erfolge in der Entwicklung des Gesundheitswesens erreicht. Es ist ein breites Netz von Heil- und Vorbeugungsanstalten geschaffen worden. Zur Zeit gibt es im Lande 255 große Krankenhäuser, über 370 Polikliniken, 129

## In den Bruderländern

Zahnkliniken, von denen die meisten in den Jahren der Volksmacht entstanden sind. In hohem Tempo werden neue Heilanstalten errichtet. In der Provinz Guanamao wird der Bau einer Klinik mit 630 Plätzen vollendet, die mit den modernsten Ausrüstungen versehen sein wird. Der Staat hat für den Bau von

medizinischen Einrichtungen in diesem Planjahr fünf über 200 Millionen Peso bereitgestellt. Zur Zeit gibt es auf Kuba fast 15.000 Ärzte, 57.000 Krankenschwestern und in den Jahren der Volksmacht erworben haben.

Über 1.000 internationalistisch gesinnte Mediziner aus Kuba wirken gegenwärtig in 20 Ländern der Erde, darunter in Algerien, Angola, Irak, Nikaragua und Vietnam.

BRD. Wie in jedem kapitalistischen Land vertritt auch die westdeutsche Polizei die Interessen der herrschenden Klasse, daher fragen die „Ordnungshüter“, statt die Bürgerrechte zu verteidigen, faktisch zu ihrer Unterdrückung bei.

Foto: TASS

## Erfolge der Betriebsneuerer

WARSAU. Im Stollenplan der Gieberei im Werk „Zrenbri“ von Krakau ist die Spalte „Hilfsarbeiter“ verschwunden. Eine mechanisierte Taktraste fördert jetzt die Formmasse direkt an die Arbeitsplätze. Die neue technische Lösung hat einen erheblichen Nutzeffekt ergeben: die Gestaltung der Produktion hat sich verbessert, die Arbeitsproduktivität ist gestiegen, die Sicherheitstechnik ist zuverlässiger geworden. Die Liquidierung des „Engpasses“ in der Gieberei ist der Kernbestandteil der Rationalisierungs des Betriebs.

## Kampf um Qualität — jedermanns Sache

SOFIA. Die Werkstätten des Bezirks Burgas erzielen große Erfolge in der Sicherung der Qualität der Produktion — der Hauptaufgabe des siebenten Planjahres Bulgariens. Über 40.000 Arbeiter und Fachleute unterstützen die Initiative „Garantie hoher Qualität für die Gesamtproduktion“ gestärkt.

Die Ergebnisse sind staatlichen Gütezeichen machen in der Gesamtproduktion der Industriebetriebe des Bezirks Burgas über 66 Prozent aus.

der Qualität der Erzeugnisse eingeführt. Im Werk für leichte Baukonstruktionen „Balkamro“ und im Schiffbauwerk „Bojadshew“ ist die Initiative „Garantie hoher Qualität für die Gesamtproduktion“ gestärkt.

Die Ergebnisse sind staatlichen Gütezeichen machen in der Gesamtproduktion der Industriebetriebe des Bezirks Burgas über 66 Prozent aus.

In der Volksrepublik Polen sind alle Branchen der Ökonomie durch die Bewegung der Rationalisierer erfüllt. Sie leisten einen gewichtigen Beitrag für den weiteren Aufstieg der Volkswirtschaft, für das Wachstum der Arbeitsproduktivität und für die Steigerung der Produktionsqualität.

Die schöpferischen Brigaden der Neuerer sind in den Industriebetrieben des Landes in Klubs für Technik und Rationalisierung vereint, die in ihren Reihen nahezu 250.000 Personen zählen.

## Durch Steigerung der Arbeitsproduktivität

BUDAPEST. Das chemische Kombinat in Leninvaros ist der landesgrößte Industriebetrieb der Ungarischen Volksrepublik. Dieser in den Jahren der Volksmacht gebaute Komplex beliefert die Republik mit synthetischen Stoffen, Farben, Mineralisierungen und anderen wichtigen chemischen Erzeugnissen. Ein Drittel der Gesamtproduktion wird hier für die Sowjetunion hergestellt. Dem Kollektiv des Kombinals ist es

in den letzten Jahren gelungen, die projektierte Kapazität des bedeutendsten Teils der Ausrüstungen zu übersteigen. So erzeugt heute die Polyäthyleneinheit 51.000 Tonnen statt der geplanten 24.000 Tonnen Produktion. Und die Plastikfabrik vergrößerte den Produktionsumfang von 7.000 auf 65.000 Tonnen. Kennzeichnend ist dabei, daß der Produktionszuwachs in diesem Jahr durch Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt wurde.

## In den Gewerkschaften der DDR

BERLIN. Zu einem markanten Zeugnis der weiteren Entwicklung der sozialistischen Demokratie in der DDR gestalteten sich die hier abgeschlossenen Betriebs- und Wahlversammlungen in den FDGB-

Organisationen. In den Betrieben und Ämtern der Republik fanden etwa 400.000 solche Versammlungen statt, an denen sich 7,5 Millionen Werktätige der Produktion beteiligten. Die Versammlungssteil-

nehmer beschlossen konkrete Maßnahmen zur weiteren Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs, der auf die Erfüllung und Überbietung der Planauflagen des laufenden Jahres sowie auf die Schaffung der Grundlage für einen erfolgreichen Start im nächsten Jahr zielt.

# „Revolution im Bildungswesen“ und ihre Folgen

1949, als die Volksrepublik ausgerufen wurde, war China ein wirtschaftlich und kulturell zurückgebliebener Staat. Mit der allseitigen Hilfe der Sowjetunion und der anderen Länder des Sozialismus hat die Regierung der VR China im vergangenen Jahrzehnt nach dem Sieg der Revolution beeindruckende Erfolge auf allen Gebieten, darunter auch im Bildungswesen, zu verzeichnen.

Die Regierung der VR China führte ein einheitliches Bildungssystem ein und nationalisierte die Schulen, die den privaten Missionar- und anderen Organisationen gehörten. Die staatlichen Bereitstellung für das Bildungswesen stiegen von Jahr zu Jahr, großzügig wurden Lehrgebäude errichtet, Kader ausgebildet. Sowjetische Fachleute halfen bei der Zusammenstellung neuer Programme und Lehrbücher. In die sowjetischen Hochschulen wurden 11.000 junge Männer und Frauen entsandt.

Beim kulturellen Aufbau stütz China auf zahlreiche Schwierigkeiten, sowohl objektive (die allgemeine Rückständigkeit des Landes, die Unerschlossenheit der kulturellen Entwicklung von Stadt und Land, wo 80 Prozent der gesamten Bevölkerung leben) als auch subjektive (vor allem die besorgniserregende Kurs der „Reinigung“ in Führung, die seit dem Ende der 50er Jahre aufgewunden hat und der sich von dem der sozialistischen Länder unterscheidet). Enormen Schaden fügte dem Bildungswesen die sogenannte Kulturrevolution zu, die einen militärisch-politischen Umsturz darstellte, in dessen Verlauf praktisch das geschaffene Bildungssystem liquidiert wurde.

Die Aufgaben dieser „Revolution“ im Bildungswesen umriß Mao Zedong offen 1966 in seiner Rede vor den Studenten der Pekinger Polytechnischen Hochschule Ginqhua. „Der große Steuermann“ verkündete damals: „Für die Menschen ist es eine Todsünde, viel zu lesen. Ich billige es nicht, daß an den Universitäten so viele Bücher studiert werden. Die Prüfungen entsprechen den Interessen der Feinde, deshalb müssen sie verboten werden... Heute haben wir viel zu viele Bücher. Es ist nicht notwendig, zu viel zu lesen. Marxistische Bücher sollte man lesen, aber nicht zu viele. Zehn Bücher reichen aus... Ließt man viele Bücher, kann man daran zugrunde gehen.“

Fachmanns. Mao erklärte die Schüler und Studenten zur „revolutionärsten Klasse“ und übernahm die Führung der Arbeitervorklassen. In allen Etappen der Revolution vertrat die Partei der Kommunisten die Ansicht, daß die studierende Jugend nur gemeinsam mit der Arbeitervorklasse unter der Führung der Partei der Arbeiterklasse sich aktiv am Aufbau einer neuen Gesellschaft wird beteiligen können.

In den Jahren der „Kulturrevolution“ stellte Mao Zedong die studierende Jugend der KP China der Arbeiterklasse, den Staats- und Volkswirtschaftsorganisationen gegenüber. Die „Kulturrevolution“ wurde für Dutzende Millionen Schüler und Studenten zu einer Schule des Fanatismus, der Grausamkeit und der Barbarei.

Die Weltpresse berichtete viel über die Ereignisse der sogenannten „großen proletarischen Kulturrevolution“ und brachte zahlreiche Fotos: Junge Menschen verbrennen Bücher auf einem Scheiterhaufen, vernichten Kulturdenkmäler, versetzen Schulen und Hochschulen in Feuerkammern, in denen sie alle Folter und verböhnen, die mit dem „großen Steuermann“ nicht einverstanden sind.

Als erstmaligen den Hongkongischen Lehrer und Dozenten zum Opfer. Sie waren es, an denen die Maoisten den Schülern und Studenten den ersten Unterricht in Grausamkeit erteilten. Bevor sie diese auf Partei- und Staatsfunktionäre hetzten.

in der Hochschule, wobei als Hauptkriterium die politische Charakteristik galt. Sie verwandelten die Hochschulen und Schulen in die Plazastätten der Grausamkeit, des Rovdylums und der Kulturlosigkeit. Es wurden auch die Etalons des Schülers und des Hochschulstudenten geschaffen.

Die Pekinger Propaganda rief dazu auf, „von der revolutionären Schicksalswahlung zu lernen“. Dieses zwölfjährige Mädchen verdiente den Lob der Frau des „großen Steuermanns“ Jfan Qing nur aus dem Grund, daß sie zur Kritik zum ungenossam und zur Diktatur der Lehrer“ aufforderte. Die Schüler, durch die „Kulturrevolution“ verdorben und von Mao und seiner Kulturrevolution „aufgehoben“ und selbst die unzulänglichen Kenntnisse nicht aneignen, die sie haben ihnen die maoistische Führungsspitze nach der „Revolution im Bildungswesen“ erlaubte. Die Schüler machten keine Hausarbeiten, bereiteten sich nicht auf die Stunden vor, wenn sie die Frage des Lehrers nicht beantworten konnten, so konnten sie ihn der „Durchführung der schwarzen revisionistischen Linie im Bildungswesen“ beschuldigen, ihn zu einer Klage gegen die „Kampfkritik“ bestehen, die von den Hongkongischen Propagandisten, oder eine Anzeige an die Geheimpolizei schreiben. Die Behörden manieren die Studenten, die von den Hongkongischen Schüler bei solchen Handlungen, die die Propaganda nannte solche Ausschreitungen „revolutionäre Handlungen“. Die Worte „Intellektueller“, gebildet und kultiviert“ wurden zu Schimpfwörtern und den Anfang damit hat Mao gemacht. Die maoistische Propaganda zielfierte den „großen Steuermann“ und bezeichnete die Intelligenz als den „neunten Schweinehund“.

„Die Revolution im Bildungswesen“ zeitigte recht traurige Ergebnisse. Letzten Endes trat es in Widerspruch mit dem strategischen Kurs des Maoismus ein. Der Kurs des Großmaoismus ist, daß die Realisierung des „Programms der vier Modernisierungen“ dessen Hauptziel darin besteht, China bis zum Ende unseres Jahrhunderts in eine militärisch starke Macht zu verwandeln, die in der Lage sein soll, ihre Bedingungen anderen Ländern zu diktieren, erfordert eine große Abteilung hochqualifizierter, mit den neuesten Erfindungen der modernen Wissenschaft und Technik vertrauter Spezialisten.

Die heutigen Pekinger Förderer waren und sind sich darüber klar. Noch zu Lebzeiten Mao Zedongs sollte nach Absicht der maoistischen Ideologen eine vollwertige Bildung ersetzen.

Mao und seine Umgebung betrachteten die studierende Jugend als ihre Hauptstütze unter der ganzen jungen Generation Chinas, und sie gaben den in maoistischen Sinne zuverlässigsten jungen Menschen grünes Licht für den Eintritt

# Bekannte Handschrift

Wieder ist einmal eine Erfindung von „Hand Moskows“ diesmal in Iran — in die Welt gesetzt worden. Ihre Entdecker sind die amerikanischen Kommentatoren Evans und Novak, die in der „Washington Post“ verkündeten, daß die UdSSR an einer Verschärfung der gegenwärtigen Krise bei den amerikanisch-iranischen Beziehungen interessiert ist.

Der Leser könnte dazu lediglich sagen, daß es sich um ein Hirnspinnst handelt. Und so verhält es sich auch. Aber es drängt sich unwillkürlich die Frage auf, was denn zu erklären ist, daß heute, da sich die Spannung in den iranisch-amerikanischen Beziehungen verschärft und die USA entgegen den Forderungen des iranischen Volkes den gestützten Schah, der nach den Worten von Senator Edward Kennedy „an der Spitze eines der brutalen Regimes in der Geschichte der Menschheit stand“, weiterhin Asyl gewähren, zwei, auf den ersten Blick völlig verschiedene erste Presseorgane, so simulant die gleiche Erfindung in Umlauf setzten. Die Antwort auf diese Frage ist

nicht schwer zu finden. Die Sache ist nämlich die, daß gewisse Kreise in den USA, nach allem zu urteilen, um jeden Preis und mit Hilfe von beliebigen Methoden beabsichtigt sind, die Welt der Empörung des iranischen Volkes über das zorgelassen Washingtons zu brechen und diese durch irgend etwas anderes zu ersetzen. Ajatollah Chomeini hat vor kurzem mit vollem Recht davor gewarnt, daß die CIA gegen Iran neue Provokationen vorbereitet. Und gerade diese Kreise inspirieren nun die bösartigen Erfindungen von einer „Hand Moskows in Iran“.

## Für Verhandlungen zwischen Ost und West

„Abrüstung — ein Gebot des Lebens!“, „Kernwaffen verbieten!“, „Wettrüsten umkehren!“, „Kernsprengkopfe-Fabrik in Rocky Flat schließen!“, „Kein zweites Hiroshima!“ — diese Losungen führten die Teilnehmer einer mächtigen Demonstration mit, die vor dem Gebäude des USA-Kongresses stattfand.

Die Manifestationsteilnehmer kritisierten auf einer Kundgebung die USA-Regierung, die dem militärisch-industriellen Komplex die Erbe die Verpflichtung eingegangen war, das Militärbudget stark zu vergrößern und an die Entwicklung modernster Massenvernichtungswaffen, einschließlich neuer interkontinentaler mobiler ballistischer Raketen „MX“, des Unterwasserkreuzer-Stiels „Trident 2“, der Cruise Missiles und der Mittelstreckraketen Pershing 2, zu gehen.

„Wir fordern das sofortige Verbot der Produktion aller Arten und Systeme der Kernwaffen“, sagte M. King, ein Organisator der Manifestation, in einem Interview.

M. King sagte weiter, daß die amerikanische Öffentlichkeit den Vorschlag der Sowjetunion zur sofortigen Aufnahme von Verhandlungen zwischen Ost und West für konstruktiv und zeitgemäß halte. Das sei ein guter Vorschlag, auf den die Vereinigten Staaten reagieren müßten, unterstrich M. King. Sie müßten auf die Pläne zur Stationierung neuer Kernwaffen in Westeuropa verzichten. Das würde ein wichtiger Schritt entgegen sein.

Die Manifestationsteilnehmer kritisierten auf einer Kundgebung die USA-Regierung, die dem militärisch-industriellen Komplex die Erbe die Verpflichtung eingegangen war, das Militärbudget stark zu vergrößern und an die Entwicklung modernster Massenvernichtungswaffen, einschließlich neuer interkontinentaler mobiler ballistischer Raketen „MX“, des Unterwasserkreuzer-Stiels „Trident 2“, der Cruise Missiles und der Mittelstreckraketen Pershing 2, zu gehen.



## Protestdemonstrationen gegen NATO-Pläne

Eine von der Italienischen Kommunistischen Partei aus Protest gegen das Wettrüsten und gegen die NATO-Pläne, in Westeuropa neue amerikanische Mittelstreckraketen zu stationieren, veranstaltete Demonstration hat in Rom stattgefunden.

Am 26. September 1977 wurden in Italien städtische Kundgebungen der Bevölkerung gegen die Eskalation des Wettrüstens, zum Schutz des Friedens und der Entspannung für die eine ernliche Lösung der NATO-Pläne der NATO-Strategen bedeuten.

Erste Besorgnis im Zusammenhang mit einer nächsten eventuellen Kunde des Wettrüstens wird in der verbreiteten Forderung der größten Gewerkschaftsvereinigungen des Landes, des allgemeinen Italienischen Gewerkschaftsbundes SIGIL, zum Ausdruck gebracht. In dem Dokument wird betont, daß es notwendig ist, entschlossene Maßnahmen zu ergreifen, damit die NATO-Pläne zur Stationierung von neuen Kernwaffen auf dem europäischen Kontinent durchkreuzt werden.

## In wenigen Zeilen

MANAGUA. Die Regierung von Nicaragua ist in völlige Zusammenzersetzung zurückgefallen, heißt es einer offiziellen, vom Sekretär des Leitenden Rates der Regierung des Nationalen Wiederaufbaus Baidoforo unterzeichneten Mitteilung. Das Ziel dieses Schrittes sei, dem Leitenden Rat eine zur Reorganisation des Kabinetts entsprechende Aufgaben des revolutionären Prozesses erteilen zu lassen. Der Leitende Rat, der in den nächsten Tagen gebildet werden wird.

## Rat zum Schutz gebildet

Die Chase-Manhattan Bank (USA) hat nach vorliegenden Angaben einen Rat eingesetzt, der für die „Wahrung“ des Vermögens des ehemaligen Schahs und seiner Familienangehörigen zuständig ist. Nach Informationen aus der gleichen Quelle wird die Bank, die Wertpapiere und Juwelen, die der Schah und seine Kamarilla an sich gerissen hatten, sowie die Immobilien in Barvermögen überführen, um sie so der Jurisdiktion der Regierung und der Gerichte der USA zu entziehen.

## Das Regime entlarvt

Die afrikanische Volkskum von Simbabwe (ZAPU), die der Patriotischen Front angehört, hat eine Verschönerung des völkseindlichen Regimes von Rhodesien entlarvt, die die physische Vernichtung von führenden Persönlichkeiten der Volkskum zum Ziel hat.

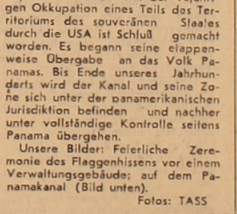
## Bassam Shakaa freigelassen

Die israelischen Besatzungsbehörden haben unter dem Druck der breiten Öffentlichkeit der arabischen und anderer Länder den Bürgermeister der Stadt Nabus Bassam Shakaa freigelassen, den die israelische Regierung wegen seiner politischen Aktivitäten des Landes verweisen wollte.

## KABUL

Über 500 Delegierte aus allen Provinzen der Demokratischen Volksrepublik Afghanistan, die die Suchten der Werkstätten vertrieben, haben auf einer Generalversammlung eine Resolution über die Gründung der Organisation für Schutz der Revolution gebilligt. Der Organisation gehören die Mitglieder der demokratischen Volksparteien Afghanistans, der Jugend-, Frauen- und Gewerkschaftsorganisationen, der Arbeiter, Bauern, Intellektuellen und Geistlichen an. Auf der Generalversammlung wurde der Generalsekretär des ZK der Demokratischen Volksrepublik Afghanistan, der Generalsekretär des Zentralrates und Ministerpräsident Amin zum Vorsitzenden des Zentralrates der Nationalen Organisation für Schutz der Revolution gewählt.

Seit Oktober 1. J. wehen in der Zone des Panamakanal, die rot-weiß-blauen Nationalflaggen der Republik Panama. Mit der 75-jährigen Okkupation eines Teils des Territoriums des souveränen Staates durch die USA ist Schluß gemacht worden. Es begann seine elapsandere Übergabe an das Volk Panama. Bis Ende unseres Jahrhunderts wird der Kanal und seine Zuflüsse unter der panamerikanischen Jurisdiktion befinden und nachher unter vollständige Kontrolle seitens Panama übergehen.



Fotos: TASS

## Wie der Sprecher des Außenministeriums

Wie der Sprecher des Außenministeriums betont, begrüßt die niederländische Regierung die Verhandlungen der Sowjetunion, die auf ein Eindringen der Weltmacht auf dem europäischen Kontinent gerichtet sind.

## Wie der Sprecher des Außenministeriums

Wie der Sprecher des Außenministeriums betont, begrüßt die niederländische Regierung die Verhandlungen der Sowjetunion, die auf ein Eindringen der Weltmacht auf dem europäischen Kontinent gerichtet sind.

## Die israelischen Besatzungsbehörden

Die israelischen Besatzungsbehörden haben unter dem Druck der breiten Öffentlichkeit der arabischen und anderer Länder den Bürgermeister der Stadt Nabus Bassam Shakaa freigelassen, den die israelische Regierung wegen seiner politischen Aktivitäten des Landes verweisen wollte.

## werden und seine Funktionen auf rein

werden und seine Funktionen auf rein municipale Angelegenheiten beschränkt. Diese Willkür der israelischen Behörden zutert bereit davon, was die sogenannte Verwaltungsautonomie darstellt, die sie den palästinensischen besetzten Westjordanland und im Gaza-Streifen aufzwingen wollen. Im Rahmen dieser Autonomie wird die palästinensische Bevölkerung der elementaren Bürger- und politischen Rechte beraubt sein, und sie würden nach wie vor von den israelischen Militärbehörden verwaltet.



